

EuroJournal

Linz - Mühlviertel - Böhmerwald



Kleinstädtische
Lebenswelt in Vyšší
Brod / Hohenfurth
1918 bis 1937

Realismus und Vision.
Der Dichter Heinrich
Suso Waldeck in
St. Veit im Mühlkreis

REGIONALEDITION

EUR 4,-

MundArt

Unter der Schirmherrschaft des großen oberösterreichischen Dichters Franz Stelzhamer präsentieren MundartdichterInnen ihre Werke im Internet. Im Stelzhamer-Jubiläumsjahr 2002 mit Hilfe einer Förderung der Landeskulturdirektion ins Leben gerufen, entwickelte sich die Dialektplattform www.franzstelzhamer.at seither zu einem vielbesuchten Forum, nicht nur der oberösterreichischen Dichterinnen und Dichter.

Die Grundidee ist, dass jede/jeder, die/der etwas in ihrer/seiner Sprache mitzuteilen hat, im Internet dazu Gelegenheit haben soll. Der Vorgang ist einfach: "Beitrag anmelden" anklicken und ein oder mehrere Gedichte eintragen. Aus den Neueinträgen wird die "MundArt des Monats" gewählt.

Wolfgang Rauner aus dem Burgenland ist mit seinem "ganz leichten Rätsel" unter dem Titel "Sama froh das deis gibt" der Oktober-MundArt-Preisträger des heurigen Jahres:

"Wos kunt deis sei, gibts jo schau laung
strohlt owa va da Deckwaund

Schau da deis au, eis geht gaunz schnöll
kaum drastas auf, is schau Toghöll
gawatz deis nit, dast schei bled schaun
daun kuntast du dein Schriat nit draun."

Wolfgang Rauner erinnert sich, wie das Gedicht zustande kam: "An diesem Abend hatte ich Dienst in der Kaserne. Nachdem man in der Kanzlei nicht rauchen darf (sehe ich auch ein), ging ich in den Aufenthaltsraum. Nachdem ich mir eine Zigarette angezündet hatte, blickte ich zur Decke, nahm Papier und Bleistift und in null komma nichts war das Gedicht fertig."

Erinnerungen an den vergangenen Sommer weckt die MundArt des Monats September mit dem Titel "sommaträm" von Walter Osterkorn:

"dawei sih s oachkatzl
in frischn wossa spiaigt
d fischt in boch
so dahiplätschan
wogst a tiafgreans gros
gengen hümme
und de aufwegtn vögl
zwitschan de schottig
aungenehme luft va de bam"

Weitere Gedichte und Informationen über die Lebenswege der AutorInnen sind unter www.franzstelzhamer.at nachzulesen.

Elisabeth Schiffkorn

AutorInnen:

Mag. Jiri Frank, Vyssi Brod / Hohenfurth

Dr. Monika Klepp, St. Veit im Mühlkreis

Kons. Gottfried Köppl, Freistadt

Dr. Elisabeth Schiffkorn, Linz

EuroJournal Linz – Mühlviertel – Böhmerwald
Heft 3/2007

Preis: Euro 4,-

Auflage: 10.000 St.

Nachfolgezeitschrift der
"Mühlviertler Heimatblätter"

Herausgeber: Kultur Plus,
Interessengemeinschaft für Regional-,
Kultur- und Tourismusentwicklung
Karl-Wiser-Straße 4, A-4020 Linz
Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30
E-Mail: eurojournal@utanet.at
Homepage: www.eurojournal.at

Medieninhaber: Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A.

Redaktionsgemeinschaft:

Dr. Arnold Blöchl – Volksmusik

Elisabeth Oberlik – Kultur

Arch. Dipl.-Ing. Günther Kleinhanns –
kulturelle Regionalgeschichte

Dr. Elisabeth Schiffkorn M. A. – Volkskunde

Dr. Christine Schwanzar – Archäologie

Mag. Edda Seidl-Reiter – bildende Kunst

Dr. Herbert Vorbach – grenzüberschreitende
Projekte

Jahresabonnement: 4 Hefte, Euro 14,90

Auslandsabonnement: Euro 23,-
inklusive Porto

Bankverbindung: OÖ. HYPO Landesbank

BLZ: 54000, Konto-Nr.: 0000243063

Abonnementbestellung und Nachbestellung:
EuroJournal

Karl-Wiser-Str. 4, A-4020 Linz,

Tel. 0732/660607, Fax 0732/660607-30

E-Mail: eurojournal@utanet.at

Homepage: www.eurojournal.at

Titelbild: Ganz Linz – ein Gruppenfoto von oben. Ars Electronica Center

Druck: Druckerei Trauner,

Köglerstraße 14, A-4020 Linz

Beiträge und Leserbriefe sind erwünscht.

Für unangeforderte Manuskripte und
Fotos wird keine Haftung übernommen.

Inhalt

Kleinstädtische Lebenswelt in Vyssi Brod/ Hohenfurth (1918 bis 1937)

Eine mikrohistorische Lokalstudie, die versucht, die Zusammenhänge mit der allgemeinen Geschichte zu erschließen.

S. 4

Oberösterreich mit attraktiven Angeboten für eine aktive Freizeitgestaltung

Die schöne Landschaft, kulturelle Highlights und gutes Essen üben seit jeher eine große Anziehungskraft auf in- und ausländische Gäste aus.

S. 9

Eine Radtour auf den Großglockner im Jahr 1947

1947 unternahmen wir vier Freunde Toni, Hansl, Franz und Gottfried eine Radtour zum Großglockner. Es sollte das schönste Jugenderlebnis werden. Das heikelste Problem war wohl die Verpflegung unterwegs, nicht einmal Kartoffeln gab es ohne Brotmarken. So schaffte ich heimlich laufend einige Mehl- und Brotmarken zur Seite, das durfte im Monat nicht zu viel sein.

S. 8

Realismus und Vision.

Der Dichter Heinrich Suso Waldeck und seine letzten Lebensjahre in St. Veit im Mühlkreis

Am 14. Juli 1939 verließ der schwer kranke Priester und Dichter Heinrich Suso Waldeck in Begleitung seiner Pflegefrau Schwester Lioba Hlinka Wien, um nach St. Veit im Mühlkreis aufzubrechen, wo ihn die letzte Station seines Lebens erwartete.

S. 14

Bildung für alle im Wissensturm

Ein weithin sichtbares Zeichen des Bekenntnisses der Stadt Linz zur Bildung für alle und ein wichtiger Beitrag zur städtebaulichen Aufwertung des Bahnhofsviertels ist der kürzlich eröffnete, 63 Meter hohe Wissensturm. Das gegenüber dem neuen Hauptbahnhof errichtete Bauwerk vereint auf 16 Ebenen mit 15.400 Quadratmetern Nutzfläche die Volkshochschule, die Hauptbibliothek und die Medienwerkstatt unter einem Dach. Es ist ein Lernort neuen Typs, wo organisiertes Lernen und Selbstlernmöglichkeiten einander ergänzen. Die VHS und die Stadtbibliothek sind auch organisatorisch vereint und entfalten ihre Stärken gemeinsam. Im Wissensturm können von Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr überdies sämtliche Bürgerserviceleistungen mit Ausnahme des Passwesens genutzt werden. Im gesamten Gebäude ist via WLAN ein kostenloser Einstieg in das Internet möglich.

Europaweit einzigartig

Die Vernetzung der Kurs- und Medienangebote ist europaweit einzigartig und erschließt neue Bildungsperspektiven. So können etwa die Basisbildung und die Sprachkompetenz optimal gefördert werden. Ein Berat-

tungsteam erleichtert die Kursauswahl.

Die 1947 gegründete Volkshochschule bietet in ihrem Herbstprogramm 1.110 Kurse und Veranstaltungen mit den Themenkreisen Gesellschaft und Politik, Natur und Technik, Gesundheit und Wohlbefinden, Haushalt und Wohnen, Grundbildung und Beruf sowie Kultur und Kreativität. Nach diesen sieben Sachbereichen ist auch der Sachbuchbestand der Hauptbibliothek geordnet. Im Wissensturm stehen mehr als 100.000 verschiedene Medien zur Wahl.

Behindertengerecht

Der mit einem Kostenaufwand von rund 32 Millionen Euro errichtete "silberne Riese" setzt neue Maßstäbe für das behindertengerechte Bauen. In den Planungsprozess waren mehrere Behindertengruppen eingebunden. Eine spezielle Konstruktion ermöglicht RollstuhlfahrerInnen auch im Brandfall die gefahrlose Benutzung der Lifte. Technische Einrichtungen wie Geräte zur Übertragung von Tonsignalen an Hörgeräte, spezielle Lesehilfen und Blindenschrift-Ausgabe-Geräte für Computer erleichtern Menschen mit speziellen Bedürfnissen die Nutzung des Wissensturms.



Der 63 Meter hohe Wissensturm setzt ein städtebauliches Signal im Bahnhofsviertel

Unter www.wissensturm.at sind das Programm der VHS und die Bestände der Stadtbibliothek abrufbar sowie elektronische Reservierungen und Buchungen möglich. Telefonisch ist der Wissensturm über die Linzer Rufnummer 7070-0 erreichbar.

Oberösterreich mit attraktiven Angeboten für eine aktive Freizeitgestaltung

Die schöne Landschaft, kulturelle Highlights und gutes Essen üben seit jeher eine große Anziehungskraft auf in- und ausländische Gäste aus, um Oberösterreich zu besuchen. In Zukunft werden noch weitere Trends die Freizeit-kultur prägen. Nicht mehr die Region, der Ort oder das Hotel werden vordergründig die Reise bzw. das Urlaubsziel bestimmen, sondern der Wunsch, "sich selbst zu begegnen". Dabei wird die Eroberung der eigenen Heimat immer spannender.

Auch die Ansprüche der "50 plus"-Generation, deren Angehörige sich nicht zum "alten Eisen" zählen, prägen die Trends. Diesen Herausforderungen gelte es mit attraktiven, einzigartigen, nicht vergleichbaren Besonderheiten auf der Angebotsschiene entgegenzutreten.

Dieses Angebot so attraktiv wie nur möglich darzustellen, hat absolute Priorität, meinen der Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, KommR August Oberndorfer, und dessen Stellvertreter, der Fachgruppenobmann der oö. Freizeitbetriebe, KommR Manfred Grubauer, und sie verweisen auf das bunte Angebotsmosaik der knapp 1400 aktiven Freizeitbetriebe im Land ob der Enns.

Gerade in der Fachgruppe der gewerblichen Freizeitbetriebe finden sich unzählige innovative "Einzelkämpfer". Ihnen dabei (beratend) behilflich zu sein, ihre Leistungen und Angebote zu interessanten, verkaufbaren Packages zu bündeln bzw. in das oö. Tourismusangebot zu integrieren, erachtet die Fachgruppe als einen ihrer Tätigkeitsschwerpunkte, so Grubauer, der auch dazu motiviert, den Horizont



Huskys in der Mountain-Wolf-Farm in Aigen im Mühlviertel

keineswegs auf die Fachgruppenmitglieder zu beschränken, "denn interessante Kombinationen ergeben sich nicht selten auch mit Leistungen bzw. Angeboten anderer Branchen".

Touristenmagnet Donauregion

Als eine der zahlreichen oö. Tourismusregionen für abwechslungsreiche Stunden und Tage präsentiert sich die Donauregion. Als internationale Kreuzfahrtstraße sowie auch begehrte Radwanderregion bereits hinlänglich bekannt, haben die Donau und ihre "erweiterte Uferzone" auch Flair als Naherholungsregion. Mit Bus und Schiff — etwa dem Passagierschiff "Helene" von Kapitänin Helene Schaurecker — von der oö. Landeshauptstadt stromaufwärts lockt zu



Oberkappel: Kulinarische Spezialitäten bieten die Gasthäuser der Region

Wasser vor allem die Schlägner Schlinge mit ihrem landschaftlichen Reiz. Für Kurzweil sorgt zudem das Freizeitangebot am nördlichen Donauufer, im Mühlviertel. Auf der Mountain-Wolf-Farm von Silvia und Martin Mahringer kommen Tierfreunde und Outdoorfreaks jeden Alters voll auf ihre Rechnung.

Auch für das leibliche Wohl wird im Mühlviertel auf höchstem Niveau gesorgt. Während die KultiWirte Johannes und Bettina Süss in Oberkappel mit saisonalen regionalen Spezialitäten aufwarten, verwöhnt in St. Johann am Wimberg das Landhotel Keplinger-Wirt mit seiner Haubenküche.



Die Grottenbahn auf dem Pöstlingberg, Freizeitgestaltung für Jung und Alt
Fotos: OÖ. Wirtschaftskammer

Entschieden mehr als nur Übernachten ist in den Themenhotels von Werner und Johanna Pürmayer ange sagt. Das Romantik-Resort Bergergut in Afiesl ist mittlerweile weit über Oberösterreichs Grenzen hinaus als "Oase für zweisame Herzen" bekannt. Und schon in wenigen Wochen eröffnen Werner Pürmayer und Franz Engleder in unmittelbarer Nähe, nämlich in St. Stefan, mit dem Single-Resort & Spa Aviva auch für Alleinreisende neue Dimensionen in der Freizeitgestaltung.

Freizeitgestaltung der unterhaltsamen Art bietet auch Sabine Weiler mit ihrem Kultursommer im Rosengarten auf dem Pöstlingberg.